



AUSSCHREIBUNGEN

Aktuelle interne Ausschreibungen der Universität Bayreuth:

■ Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre

Stichtag: 15. Januar 2025

Die Bayerische Staatsregierung führt mit besonderen Haushaltsmitteln des Freistaates Bayern im Jahr 2025 das „Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ fort. Im Rahmen der Universität Bayreuth verfügbaren Mittel werden Stipendien für Wissenschaftlerinnen vergeben.

Die Stipendien werden bevorzugt an Frauen in der Qualifizierungsphase nach Abschluss der Promotion vergeben. Beantragt werden können

- Stipendien für Wissenschaftlerinnen nach der Promotion (nach abgeschlossener mündl. Prüfung),
- Stipendien für Habilitandinnen (Mentorat angemeldet),
- Stipendien für Wissenschaftlerinnen nach der Habilitation oder äquivalent,
- Stipendien für Wiedereinsteigerinnen nach der Familienphase (auch als Promotionsstipendium

→ [Weitere Informationen](#)

DFG: ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Stichtag: 6. März 2025 (13:00 Uhr)

Seit 2007 ermöglicht das gemeinsame Abkommen zwischen der französischen Agence Nationale de la Recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften die Förderung integrierter deutsch-französischer Forschungsprojekte. 2025 wird dieses Förderprogramm zum 19. Mal ausgeschrieben.

Das Förderprogramm, das die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften ausbauen und stärken möchte, stieß in den vergangenen Jahren auf breite Resonanz in der Wissenschaft und konnte bereits einen Beitrag zum nachhaltigen Aufbau deutsch-französischer Kooperationen und Netzwerke leisten.



Das ANR-DFG-Förderprogramm enthält keine thematischen Vorgaben. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch auf der intensiven deutsch-französischen Zusammenarbeit und dem spezifischen wissenschaftlichen Mehrwert, der durch die Zusammenführung national geprägter Wissenschaftstraditionen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern erzielt werden kann. In den Bereichen, in denen Deutsch und Französisch als Wissenschaftssprachen eine Rolle spielen, können die Vorzüge der Mehrsprachigkeit auch im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit genutzt und demonstriert werden.

Seit 2010 wird zudem Postdoktorand*innen die Möglichkeit eröffnet, in Kooperation mit Wissenschaftler*innen des Partnerlandes eigene Projektanträge zu stellen.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderaufruf „Anwendungsbezogene Forschungsvorhaben zur psychischen Gesundheit von Studierenden“

Stichtag: 21. Februar 2025

Dieser Förderaufruf erfolgt unter der [Bekanntmachung](#) im Rahmen der Projektförderung im BMBF-Förderschwerpunkt „Wissenschafts- und Hochschulforschung (WiHo)“ vom 20.10.2023.

Der Förderaufruf adressiert das Modul C der Rahmenbekanntmachung. Mit Modul C werden empirisch orientierte Forschungsaktivitäten zu hochschul- und wissenschaftspolitischen Themen mit aktuellem und handlungsbezogenem Wissensbedarf bei Wissenschaftspolitik und/oder -management adressiert.

Das Thema psychische Gesundheit junger Menschen hat nicht zuletzt seit der Corona-Pandemie an Brisanz gewonnen. Umfragen zeigen, dass Einsamkeit weitverbreitet ist, Studierende vielfach psychische Beeinträchtigungen angeben und der Anteil suizidgefährdeter Personen unter jungen Menschen besonders hoch ist. Zwar gibt es bereits einige wissenschaftliche Untersuchungen zum Thema, es bleiben jedoch große Forschungslücken, die im Rahmen dieses Förderaufrufs adressiert werden sollen.

Förderziel ist, das Wissen zur psychischen Gesundheit von Studierenden weiter zu verbessern, um evidenzbasiertes Handeln von Beratungseinheiten für Studierende, Hochschulen, Politik und weiteren Akteuren zu ermöglichen.

Themen und Fragestellungen für anwendungsbezogene Forschungsvorhaben können beispielsweise sein:

- Forschungsprojekte zur Erforschung individueller Risiko- und Resilienzfaktoren bei Studierenden, z. B. Geschlecht, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, soziale Herkunft, nicht-deutsche Herkunft, Elternschaft, Behinderung.



- Forschungsprojekte zur Rolle hochschulischer Kontextbedingungen, z. B. Identifikation hochschulischer Risiko- und Resilienzfaktoren, Wechselwirkungen zwischen Studierenden und Beschäftigten, Einflüsse räumlicher Mobilität, zunehmender Digitalität des Alltags und des Studiums sowie Auswirkungen von Prüfungsbedingungen auf psychische Gesundheit.

Forschungsvorhaben können die Bedeutung, Ursachen und Folgen psychischer Gesundheit an unterschiedlichen Stellen im Student Life Cycle adressieren, z. B. den Einfluss psychischer Gesundheit auf die Studienentscheidung, den Einfluss gesundheitlicher Beeinträchtigungen auf den Studienerfolg, die Rolle gesundheitlicher Beeinträchtigungen beim Übergang in die Promotion und auch Auswirkungen bei belasteten Studierenden auf die Arbeitsfähigkeit.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Nationale Bioökonomiestrategie "Transformation der Landwirtschaft zu Agroecology-Lösung"

Stichtag: 17. Februar 2025, 14:00 Uhr (Ideenskizze) – 9. Juli 2025, 14:00 Uhr (Projektskizze)

Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie „Bewertung und Auswirkung der Agroecology auf die Wertschöpfungskette und Politik unter Einbeziehung von Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialperspektiven“.

Die Transformation der bestehenden Landwirtschaft hin zu einer auf Agroecology basierten Lösung hat das Potenzial, die genannten Herausforderungen hinsichtlich Klimawandel, Schutz der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme sowie Stärkung der Nachhaltigkeit und Resilienz von Landwirtschafts- und Landnutzungssystemen zu bewältigen.

Hierzu ist die Hervorhebung der positiven Auswirkungen von Agroecology basierten Praktiken auf die genannten Herausforderungen unerlässlich. Dies beinhaltet die Bewertung und Auswirkung von Agroecology in den folgenden Aspekten: Quantifizierung der Umweltauswirkungen, Umgestaltung von Wertschöpfungsketten und Beiträge von politischer und öffentlicher Seite zur Unterstützung der Transformation zur Agroecology.

Die Projekte sollen dabei auf einem multidisziplinären und integrierten Ansatz mit einer Multi-Akteurs-Perspektive beruhen, um die Mitgestaltung, Mitbewertung und Mitumsetzung der Innovationen entlang aller relevanten Akteure (relevante Akteure verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen als auch Landwirte, vor- und nachgelagerte Agrarunternehmen und Verbraucher) zu ermöglichen. Projektskizzen können dabei auf bestehende Living Labs aufbauen oder der Living-Lab-Methodik folgen (gemäß der Definition des Europäischen Netzwerks für Living Labs).



Die Anträge müssen eine europäische Perspektive bieten, indem sie sich mit Problemen und Herausforderungen befassen, die für mindestens drei an der AGROECOLOGY-Partnerschaft und an der Ausschreibung beteiligten Ländern relevant sind und Innovationen in Bezug auf diese Themen vorschlagen und testen.

Entsprechend werden Vorhaben zu folgenden Themenschwerpunkten gefördert.

- Themenschwerpunkt 1: Bewertung der Auswirkungen der Agroecology sowie die Identifizierung von Best Practices [...]
- Themenschwerpunkt 2: Wertschöpfungsketten, Geschäftsmodelle und politische Ansätze, um den Übergang zu Agroecology zu ermöglichen [...]

→ [Weitere Informationen](#)

StMWK: Elitenetzwerk Bayern - Förderung von neuen Elitestudiengängen in den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Stichtag: 30. Juli 2025

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst richtet im Rahmen der Weiterentwicklung des Elitenetzwerks Bayern ab dem Jahr 2026 ff. neue Elitestudiengänge ein. Trägeruniversitäten können die bayerischen staatlichen und kirchlichen Universitäten sein.

Nach der Ausschreibungsrunde 2024/25 mit Schwerpunkt in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, der Mathematik und der Informatik richtet sich die Ausschreibungsrunde 2025/26 ausschließlich an Fachbereiche mit Schwerpunkt in den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Hier sollen etwa drei neue Elitestudiengänge eingerichtet werden.

Die Elitestudiengänge sollen das Gesamtangebot der Universitäten differenzieren und erweitern. Die neu einzurichtenden Elitestudiengänge haben zum Ziel, herausragende Studierende zu fachlichen Spitzenleistungen zu führen und gleichzeitig offene und integre Persönlichkeiten zur Entfaltung zu bringen. Nach dem Abschluss des Studiums sollen diese bereit sein, umfassend Verantwortung zu übernehmen, und in optimaler Weise auf besondere Herausforderungen in der Forschung und Führungsaufgaben in der Berufswelt vorbereitet sein.

Bei Interesse an einer Antragsstellung nehmen Sie bitte Kontakt mit der Servicestelle Forschungsförderung auf (forschungsfoerderung@uni-bayreuth.de).

→ [Weitere Informationen](#)



Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften: Akademienprogramm 2027

Stichtag: 31. Januar 2025

Das Akademienprogramm ist das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften. Es dient der langfristigen Grundlagenforschung in den Geisteswissenschaften und den historisch arbeitenden Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften. Auch Forschungsfragen und Materialien im Überschneidungsfeld dieser Bereiche mit naturwissenschaftlichen Disziplinen können im Rahmen des Akademienprogramms bearbeitet werden. Die zentrale Aufgabe des Akademienprogramms besteht in der Erschließung, Sicherung und Erforschung kultureller Überlieferungen von herausragender fachwissenschaftlicher und gesellschaftlicher Relevanz.

Die geförderten Vorhaben werden wissenschaftlich von einer oder mehreren Akademien verantwortet; sie können in enger, gegebenenfalls auch international aufgestellter Kooperation zusammen mit anderen Akademien, Universitäten sowie außeruniversitären wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt werden.

→ [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung und Weitere: WissKomm-Kolleg - Zweite Runde

Stichtag: 19. Februar 2025

In Kooperation mit der VolkswagenStiftung und weiteren Organisationen schreiben die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und die Claussen-Simon-Stiftung das einjährige Akademieprogramm erneut aus.

Mit dem WissKomm-Kolleg bietet sich Kommunikator:innen ein Akademieprogramm, das neben der Vermittlung von Kompetenzen vor allem die Reflexion der eigenen Rolle im Spannungsfeld von Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft, den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung in den Mittelpunkt rückt. Digitalisierung, Klimakrise, internationale Konflikte oder soziale Ungleichheiten – diese gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen sind ohne fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse und Lösungsansätze nicht zu bewältigen.

→ [Weitere Informationen](#)



Alexander von Humboldt Stiftung: Philipp Schwarz Initiative - Ausschreibung Brückenstipendien

Stichtag: 3. Januar 2025

Virtuelle Sprechstunden: 12.12.2024 oder 17.12.2024,

Zur Anbahnung einer Förderung in der Philipp Schwarz-Initiative richtet die Alexander von Humboldt-Stiftung temporär Brückenstipendien zur finanziellen Unterstützung nachweislich gefährdeter Forscher*innen ein, die sich bereits im Schengenraum aufhalten. Die Förderungen ermöglichen es Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland, gefährdete Forschende bei sich aufzunehmen und einen gemeinsamen Antrag auf eine Förderung im Hauptprogramm der Philipp Schwarz Initiative zu erarbeiten.

Deutsche Hochschulen / Forschungseinrichtungen nominieren gefährdete Forschende, die sich bereits im Schengenraum aufhalten. Voraussetzung für eine Förderung ist die Zusage seitens der aufnehmenden Einrichtung, dass in dieser Zeit eine Nominierung für eine Förderung der Philipp Schwarz-Initiative in Auswahlrunde 15, Frist 14.02.2025, vorbereitet und eingereicht wird. Eigenbewerbungen durch Forscher*innen selbst sind nicht möglich.

→ [Weitere Informationen](#)

Alexander von Humboldt Stiftung: 15. Ausschreibungsrunde der Philipp-Schwartz-Initiative

Stichtag: 14. Februar 2025

Mit der Philipp Schwarz-Initiative erhalten Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland die Möglichkeit, gefährdete Forschende im Rahmen eines Fellowships aufzunehmen.

Für eine Förderung im Rahmen der Initiative kommen nachweislich gefährdete Forschende – unabhängig von Fachgebiet und Herkunftsland – infrage.

Einrichtungen, die an der Aufnahme gefährdeter Forschender interessiert sind, aber keine spezifische Person im Blick haben, können sich an [Scholars at Risk Network](#) und [Council for At-Risk Academics](#) wenden, die ggf. helfen können, geeignete Kandidat*innen zu finden.

Bitte beachten Sie, dass Forschende sich in diesem Programm nicht direkt bewerben können. Interessierte Forscher*innen sollten sich an potenzielle Gastinstitutionen in Deutschland wenden, die eine Antragstellung übernehmen können. Scholars at Risk hat zu diesem Zweck eine Liste mit nachweislich gefährdeten Wissenschaftler*innen erstellt, die aktuell an einer Beschäftigung in Deutschland interessiert sind: <https://www.scholarsatrisk.org/scholars-seeking-germany/>

→ [Weitere Informationen](#)

Henriette Herz Scouting Programme



Application anytime

The Henriette Herz Scouting Programme seeks to recruit researchers as scouts who already have their own international network and would like to expand their team to include an excellent Humboldt Research Fellow. Two programme lines invite applications from both up-and-coming academics, who are (junior) professors or group leaders, as well as established researchers. We particularly welcome applications from individuals who have not been connected with the Humboldt Foundation to date.

If you are selected as a scout, you have the opportunity to recommend three research talents from abroad for a Humboldt Research Fellowship. After formal approval, the fellowships will be granted directly.

→ [Further information](#)

German Israeli Foundation: GIF Nexus Program 2025 - The Future of Democracy and Social Inequities

Deadline: 01 February 2025 at 17:00 Israel time (subject to change)

GIF Nexus is the new flagship program of GIF, providing two tracks to support early career scientists as well as established researchers. For each submission cycle there will be a focal topic within STEM and Social Sciences/Humanities (more information is under the “focal topic” tab).

The goal of Nexus is to support excellent scientific collaboration between German and Israeli scholars and to establish new collaborations for early career scientists. The application process consists of two stages: pre-proposals and full proposals as well as two tracks: Collaborative track and Solo track.

The **collaborative track** for joint proposals by German and Israeli researchers funds projects of up to 2 years, with an annual budget of maximum EUR 150,000 total for all PIs (i.e the maximum project budget is EUR 300,000 for 2 years).

The **solo track** for early career scientists up to 8 years after their doctoral degree funds one-year projects without a research partner from the other country with a maximum budget of EUR 25,000.

In the fields of Social Sciences and Humanities, GIF is looking for proposals that analyze the relationship between (different kinds of) inequity and democracy, social movements (and their demographic characteristics) referring to these issues, the processes as well as the public discourses and images related to them.

We are anticipating for applications in particular in the fields of Sociology, Political Science, Philosophy, History and other field of Humanities.

→ [Further information](#)

FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN



EU: MSCA4Ukraine Budget um weitere 10 Mio. Euro aufgestockt

Im April 2024 hat die Europäische Kommission das Budget für die MSCA4Ukraine-Initiative zur Unterstützung von Forschenden, die aus der Ukraine fliehen mussten, nochmals um 10 Millionen EUR aufgestockt. Diese Unterstützung wird seit Beginn des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Rahmen der Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) gewährleistet.

Die nächste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für MSCA4Ukraine wird voraussichtlich im Mai 2024 veröffentlicht, sodass die ausgewählten Stipendiatinnen und Stipendiaten Anfang 2025 mit ihren Forschungsvorhaben beginnen können.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)

EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS



Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIT continues to strengthen its support for Ukrainian innovators - New Innovation Hub opens in Ukraine

The European Institute of Innovation and Technology (EIT) is pleased to announce the launch of its newest innovation hub in Ukraine. The new hub will build on the strong efforts of the EIT Community to support Ukrainian innovators. The EIT Community in 2023 alone has opened over 50 of its education, entrepreneurship and business acceleration programmes for Ukrainian citizens and channeled over EUR 4 million towards strengthening Ukraine.

The new regional hub, located in Kyiv, Ukraine, will connect regional actors, innovators, and partners to Europe's largest innovation ecosystem and serve as a one-stop shop for local stakeholders to access the EIT Knowledge and Innovation Communities (KICs).

→ [Further information](#)

DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die



Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Geflüchtete Forschende

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist.

→ [Weitere Informationen](#)

Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Philipp-Schwartz-Initiative – Sonderprogramm Iran

Die Philipp Schwartz-Initiative (PSI) ist ein Förderprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Unterstützung von Forschenden, die in ihren Herkunftsländern erheblicher und anhaltender persönlicher Gefährdung ausgesetzt sind.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes schafft die Alexander von Humboldt-Stiftung ein Sonderprogramm für iranische Forschende, die sich aufgrund der aktuellen Situation in ihrem Herkunftsland mit zunehmenden Problemen in der Ausübung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und mit einer Gefährdung ihrer körperlichen und psychischen Unversehrtheit konfrontiert sehen.

Mithilfe ca. 20 verfügbarer Förderungen versetzt das Sonderprogramm Iran der Philipp Schwartz-Initiative Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland in die Lage, akut gefährdete iranische Wissenschaftler*innen im Rahmen eines Forschungsstipendiums aufzunehmen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung gewährt den im Auswahlverfahren erfolgreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Zuwendung, aus der die Förderung der Forscher*innen finanziert wird.

Bei Interesse, an der Universität Bayreuth eine Person aufzunehmen wenden Sie sich bitte an das [International Office der UBT](#)



FORSCHUNGSPREISE

Roman Herzog Institut: Roman Herzog Forschungspreis 2025

Stichtag: 31.12.2024

Digitalisierung, Globalisierung, Klimawandel – diese Megatrends stellen derzeit Wirtschaft, Staat und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die Soziale Marktwirtschaft hat sich seit Jahrzehnten als erfolgreiche Wirtschaftsordnung in Deutschland bewährt. Sie trägt dazu bei, dass die Menschen hierzulande mit großer Zufriedenheit in Freiheit, Sicherheit und Wohlstand leben können.

Doch ist die Soziale Marktwirtschaft zukunftsfähig? Was muss getan werden, damit sie im Wettbewerb der Systeme in Europa und global bestehen kann? Welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen lassen sich evidenzbasiert begründen, welche Hindernisse bei der Umsetzung sind zu überwinden? Und was sind überhaupt die institutionellen Voraussetzungen dafür, dass die Soziale Marktwirtschaft funktioniert?

Das Roman Herzog Institut zeichnet mit dem Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft Nachwuchswissenschaftler*innen aus, die sich in ihren Dissertationen oder Habilitationen mit der Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft und damit mit den zentralen ordnungspolitischen Fragestellungen des 21. Jahrhunderts auseinandersetzen. → [Weitere Informationen](#)

StMWK: Hightech-Nachwuchspreis Bayern

Stichtag: 15.01.2024 (Eigenbewerbung)

Mit diesem Preis zeichnet das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK) besonders innovative Forschungsleistungen von in Bayern tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in frühen Karrierephasen aus. Die Ausschreibung richtet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs (Post-docs und Nachwuchsgruppenleitungen) aus den Bereichen KI/Robotik, IT, Medizin/Pflege, Smart City, Mobilität, Verkehr/Logistik, Energie und neue Produktentwicklung.

Der Preis ist mit 30.000 Euro dotiert und wird jährlich verliehen.

→ [Weitere Informationen](#)



VERANSTALTUNGEN

EU/NKS Gesellschaft: Veranstaltungsreihe zum Arbeitsprogramm 2025 im Horizon Cluster 2

Termine: 04. – 06. Februar, jeweils 10 - 12 Uhr, Online

Mit dieser Veranstaltungsreihe informiert die Nationale Kontaktstelle Gesellschaft über die Ausrichtung der kommenden Ausschreibungen in den Destinationen des Clusters 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“. Ziel ist es, die voraussichtlichen Themen des Arbeitsprogramms 2025 von Cluster 2 vorzustellen.

- 04. Februar 2025: Themenbereich „Demokratie und Staatsführung“
→ [zur Anmeldung](#) (bis 02. Februar 2025 geöffnet)
- 05. Februar 2025: Themenbereich „Europäisches Kulturerbe und Kultur- und Kreativwirtschaft“
→ [zur Anmeldung](#) (bis 03. Februar geöffnet)
- 06. Februar 2025: Themenbereich „Sozialer und wirtschaftlicher Wandel“
→ [zur Anmeldung](#) (bis 04. Februar geöffnet)

Universitäten Bayreuth, Bamberg, Eichstätt, Passau: Podcast-Live-Event zu Gender (Data) Gap

Veranstaltungstermin: 23.05.25 – 10:00 bis 14:30; An der Universität 7, 96047 Bamberg, Raum: U7/01.05.

Bewerbungsdeadline: 15.12.2024

Der Gender (Data) Gap betrifft uns alle: Welche Geschichten, Lücken und Chancen sehen Sie? Diskutieren wir gemeinsam, wie wir den Blick für dieses Thema schärfen und Veränderungen anstoßen können.

Das Event bietet Ihnen die Möglichkeit, sich auf verschiedene Weisen einzubringen: Podcast-Speaker*in, Zuhörer*in und Diskutandin oder indem Sie ein Poster ausstellen.

Melden Sie sich bis zum 15.12.2024 unter go-forschung@uni-bayreuth.de, um uns Ihre Idee oder Ihren Schwerpunkt mitzuteilen. Ob Kurzimpuls, Diskussionsteilnahme oder Poster– wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Die Reisekosten von Bayreuth nach Bamberg werden von GO Forschung übernommen.

Lassen Sie uns gemeinsam Perspektiven erweitern und den Dialog vertiefen.

→ Kontakt und Informationen: Elena Köstner, go-forschung@uni-bayreuth.de



AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

DFG: DFG stellt Förderatlas 2024 vor

Das umfassendste Kompendium zur öffentlich finanzierten Forschung in Deutschland ist Ende November zum zehnten Mal erschienen. Der "Förderatlas 2024" gibt mit mehreren Zehntausend Daten Auskunft darüber, welche Hochschulen und Forschungseinrichtungen vom wem und wie gefördert werden und wie die Einrichtungen diese Mittel im Wettbewerb und zur Profilbildung nutzen. Der Berichtszeitraum der jetzt veröffentlichten Ausgabe umfasst dabei die Jahre 2020 bis 2022.

→ [Weitere Informationen](#)

DFG/ORA: Five countries collaborate in funding social science research

The Open Research Area for the Social Sciences (ORA) is an initiative of national research funding organisations that aims to strengthen international cooperation in the social sciences by funding high-quality scientific research projects. The projects in this 8th ORA call are delivered by the Agence Nationale de la Recherche (ANR, France), the DFG, the Social Sciences and Humanities Research Council (SSHRC, Canada) and UKRI Economic and Social Research Council (UKRI ESRC, UK). They will associate with the Japanese Society for the Promotion of Science (JSPS). Each funded project is expected to make an original and significant contribution to scientific knowledge and involves researchers from at least three of the four main participating countries.

→ [Further information](#)

DFG: DFG Fachkollegienwahl 2027: Geben Sie jetzt Ihre Stimme zur DFG Fächerstruktur ab

Stichtag: 09. Februar 2025

Die nächste Wahl der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) steht turnusgemäß im Herbst 2027 an. Das „Gerüst“ der Arbeit der Fachkollegien ist die zugrundeliegende Fächerstruktur. Um diese an den aktuellen Anforderungen der Wissenschaft auszurichten, ist eine Überprüfung für die Amtsperiode der Fachkollegien 2028–2032 der erste Schritt auf dem Weg zur Wahl.

Der Senat der DFG wird mit Blick auf die Erfahrungen der Fachkollegien und die Fortentwicklungen einzelner Disziplinen abwägen, ob eine Aktualisierung oder Justierung der Fächer erfor-



derlich ist, ob und mit wie vielen Vertreter*innen ein Fach repräsentiert sein soll (immer mindestens zwei Personen). Dabei wird er insbesondere auch neue Entwicklungen in aufstrebenden Forschungsfeldern in Korrelation zu bestehender und zu erwartender Antragsaktivität beleuchten. Gemäß der Satzung der DFG trägt er dafür Sorge, dass die Wissenschaft in allen ihren Formen und Disziplinen durch die Fachkollegien erfasst ist und dass in den Fachkollegien sowohl den wissenschaftlichen Interessen der Disziplinen wie fachübergreifenden Bezügen gebührend Rechnung getragen wird.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Offene Wissenschaft: European Open Science Cloud startet Dienste für Forschende

Die Europäische Kommission hat am 22. Oktober 2024 den offiziellen Start der EOSC EU Node-Dienste zur Stärkung der offenen Wissenschaft bekannt gegeben. Diese Dienste ermöglichen Forschenden in Europa den Zugang zu umfangreichen wissenschaftlichen Ressourcen sowie zu Werkzeugen zur Zusammenarbeit und zum Datenaustausch.

Die Plattform EOSC EU Node ist im April dieses Jahres online gegangen, um eine Struktur für offene Wissenschaft in der EU zu schaffen. Neben Zugang zu Daten und Publikationen bietet sie Forschenden in ganz Europa auch verschiedene Dienste an.

Die Dienste unterstützen Forschende bei der effizienten Nutzung großer Datenmengen, der Entwicklung von Simulationen und der Durchführung komplexer Berechnungen in einer sicheren Umgebung. Zudem wird der Austausch von Ressourcen und Know-how zwischen Forschenden aus ganz Europa gefördert. Damit unterstützt die Plattform die offene Wissenschaft in Europa und bietet neue Strukturen für Zusammenarbeit und Vernetzung in der Forschung

→ [Weitere Informationen](#)

Internationales: Nature-Publikation zur Wissenschaft in der wachsenden Gruppe der BRICS-Staaten

Das Online-Wissenschaftsmagazin Nature befasst sich in einem Editorial mit der wachsenden BRICS-Gruppe (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika; neu seit Oktober 2024: Ägypten, Äthiopien, Iran, Vereinigte Arabische Emirate) und ihrer wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Obwohl es zahlreiche fachliche Netzwerke und Aktivitäten gebe, bliebe die Kommunikation darüber intransparent. Dies erschwere die



Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen und Projekten. Die Vereinten Nationen böten mit ihrer sitzungsbegleitenden Dokumentation ein bewährtes Modell für Transparenz. Daran sollten sich auch die BRICS-Gremien messen lassen, betont Nature.

→ [Zur Publikation](#)

Wir freuen uns über Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.

Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Servicestelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Mabel Braun